

No. 44. Intelligenzblatt XIV. Jhg.

Dels, 11. April 1857.

(Wöchentlich)

für die Städte

2 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaktion, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Wegen der Oster-Feiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

Diejenigen Hausbesitzer hierselbst, welche mit der Regung der Trottoirs bis jetzt nicht vorgegangen sind, wollen damit nicht längerhin zögern, indem ihnen aus den aufgesammelten Hundesteuer-Beträgen mit dem dritten Theile der Kosten zu Hilfe gekommen werden soll.

Es wird deshalb den erforderlichen Anmeldungen und der Liquidirung der Kostenbeiträge entgegen gesehen. Dels, den 23. März 1857.

Der Magistrat.

Denkmal freuer Liebe

für unsere den 25. October 1856 zu Hirschberg verstorbenen unvergessliche Schwester und Schwägerin

Gmüllie Ludwig,

zu ihrem Geburtstage.

Dels, den 11. April 1857.

Dum's erlönten Trauersieder
An der niedern Schwestern Grab!
Frisch sank ihre Sonne nieder,
In das Schatten-Thal hinab.
Frei von Sühnen ruhet sie,
Sie drückt Schmerz und Leid
jetzt nie.

So war sie zum höhern Leben
Abgerufen — wo vom Schein
Nicht gekleidet und umgeben
Höher noch ihr Glück wird sein:
Der Gedanke sei im Schmerz
Tröstung für das wunde Herz.

Plagt um sie! Zu ihrer Blüthe,
In des Lebens schöner Kraft,
Reich an Geist und Herzengüte,
Wer durch manche Eigenschaft,
Die so schön in Freundeskreis
Alles zu erheitern weiß.

So empfange Du, Verlärtete,
Von uns in'ger Liebe Gott;
Immer denken Dein, Verehrte!
Herzlich wir, und wehmuthsvoll
Wer so redlich es gemeint,
Den vergibt kein treuer Freund.

A. Ludwig und Frau.

Gießmannsdorfer Preßhefe,

ihrer Vorzüglichkeit halber anerkannt, ist täglich frisch zu haben bei

Moritz Cohn,
am Markte, im Hause des Schankwirts Herrn Wenzky.

Wiener Puspulver,

in Packeten à 1 und 2 Sgr.

Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei

August Bretschneider.

Louis Rimpler's

Seiden-, Band-, Strickgarn-, Weiß- und Tapissierie-Waren-Handlung
ist für die bevorstehende Saison bestens sortirt und empfiehlt einer besondern Beachtung ihr

Commission - Lager

feinster gestickter Garnituren, Einsätze zu Oberhemden, Spitzen, Mantillen u. a. m., als neueste Erscheinungen der Mode, zu auffallend niedrigen Preisen.

Besätze, Seiden, Strickgarne, Zwirne, Fischbein &c. werden trotz der bedeutenden Steigerung in diesen Artikeln noch äußerst billig abgegeben.

Sonntag, den 12. April,
von Nachmittag halb 4 Uhr ab,
Großes Instrumental - Concert
im Elysium,
ausgeführt vom Musik-Chor des Königl.
4. Husaren - Regiments.
Entrée à Person 2½ Sgr.

Tanzmusik
diese Oster-Feiertage
im Kaffeehause zur Apothekerei.

Für Bauunternehmer.

Feuersichere Steinpappen zur Dachbedeckung geprüft und als feuersicher befunden von der Königlichen Regierung zu Potsdam.

Durch Vermittlung unserer General-Agenten, Herren A. Bloch u. Comp. in Breslau haben wir dem Herrn M. Deutschmann in Dels den Agentur-, resp. commissionsweisen Verkauf unserer Steinpappen übergeben und diesen in den Stand gesetzt, zu Fabrik-Preisen verkaufen zu können.

Zudem wir auf unser nach auf langjähriger Erfahrung veruhender, und als vorzüglich anerkannter Methode gefertigtes Fabrikat bester Qualität anstreben machen, empfehlen wir solches zur geneigten Beachtung.

Berlin, im April 1857. Fabrik: Moabit.

Albert Damcke & Co.,
Comptoir: Neue Königsstr. 80.

Bezugnehmend hierauf empfiehlt sich zu Anfragen

M. Deutschmann.

Auf Anordnung des Königlichen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind über die Feuersicherheit der in der Fabrik der Herren Fabrikbesitzer Albert Damcke u. Comp. zu Moabit bei Berlin gefertigten Steinpappen, bei deren Anwendung zu Dachbedeckungen unter Beziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens, sind wir nunmehr von dem oben genannten Königlichen Ministerium ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf die Feuersicherheit gleich zu stellen sind.

Potsdam, den 29. Februar 1856.
gez. Königl. Regierung. Abtheil. des Innern.

Vatersündische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Rechnungss-Abschluß pro 1856.

Die am Schluß des Jahres 1856 laufenden Versicherungen betragen	rtl. 273,260,802 = — sgr.
Die am Schluß des Jahres 1855 laufenden Versicherungen betragen	= 241,136,549 = —
Mithin ergibt das Jahr 1856 einen Zuwachs von	rtl. 32,124,253 = — sgr.

Einnahmen.

Uebertrag von 1855:	
Gesamt-Prämien-Reserve	
rtl. 313,347 = 3	
ab: Rückversicherungs-	
Anteil	= 64,423 = 11

rtl. 248,923 = 22 sgr.
Prämien-Einnahme in 1856 = 580,681 = 3 =
Zinsen-Ertrag pro 1856 = 25,623 = 27 =
Geurts-Gewinn auf Werthpapiere = 7,500 = — =
Rückversicherungs-Anteil auf Brand- schaden in 1856 = 145,742 = 11 $\frac{1}{2}$ =
Rückversicherungs-Anteil auf Prämien- Reserve pro 1857 = 87,537 = 7 =
rtl. 1,096,008 = 10 $\frac{1}{2}$ =

Ausgaben.

Brandshaden und damit verknüpfte Kosten in 1856 bezahlt rtl. 387,496 = 23	
Zurückstellung für noch unregulirte Schaden aus 1856 = 14,127 = 7 $\frac{1}{2}$	rtl. 401,624 = — $\frac{1}{2}$ sgr.
Rückversicherungs-Prämien, Provisio- nen u. Auslagen der Agenten, sämmtliche Verwaltungskosten, Lantiemen u. Emolumente in 1856 = 257,109 = 21	
Zinsen den Actionairen pro 1856 à 5 p.C. = 20,000 = —	
Gewinn-Resultat des Jahres 1856, welches auf 1857 zu übertragen ist = 64,924 = —	
Uebertrag der Gesamt-Prämien-Reserve auf 1857 = 352,350 = —	rtl. 1,096,008 = 10 $\frac{1}{2}$ sgr.

Zur Vermittelung von Versicherungen jeder Art empfiehlt sich der unterzeichnete Agent für Dels und Umgegend, und ist derselbe jederzeit bereit, die nöthigen Formulare zur Anfertigung von Anträgen kostenfrei zu verabfolgen, so wie auch jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Ernst Lehmann.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, concessionirt durch Königliche Kabinetts-Ordre vom Jahre 1812.

Gewährleistungs-Kapital Rthlr. 1,082,900 — Sgr. — Pf.
Prämien-Reserve " 93,186 20 " 9 "

Die Erhöhung des Grundkapitals auf Zwei Millionen Thaler ist in der General-Versammlung am 27. Februar d. J. beschlossen.

Einem geehrten Publikum kann ich diese seit 44 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland mit volliger Ueberzeugung empfehlen; sie übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr jeder Art, zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien, Nachzahlungen können niemals statt finden und werden die vor kommenden Brandshäden liberal und prompt regulirt.

Antrags-Formulare und Bedingungen können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden und bin ich überhaupt gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Dels, den 27. März 1857.

E. Mäker,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die ächten Eduard Groß'schen Brust-Caramellen, von der Handlung Eduard Groß, in Breslau, haben sich seit mehreren Jahren für Husten-, Hals- und Brustleidende höchst wohlthätig bewährt!

Dieselben sind von vielen hohen Sanitäts-Behörden und Autoritäten speciell geprüft und als bewährt begutachtet. Von höchsten Standes-, wie von Personen aller gebildeten Klassen, im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens empfohlen werden. Lechte Packung in chamois Papier à Carton 15 Sgr., in blau à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., in grün 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. und Prima stärkste Qualität, in Rosa Gold à Carton 1 Thlr. — Jeder Carton ist mit der Firma „Eduard Groß“ 3mal, nebst Faesimile 1mal mit Begutachtung des Königr. preuß. Sanitäts-Raths, Kreis-Physikus Herrn Dr. Kelley, Ritter ic. ic. und des Hofstath Ritter ic. ic. Dr. Gumprecht versehen.

Von diesen ächten Eduard Groß'schen Brust-Caramellen hält Lager:

In Dels Ferd. Jüngling.

" " A. Bretschneider.

" Bernstadt W. Dunker jun.

In Festenberg Christ. Jänsch.

" Kl.-Dels G. Zindler.

Veränderungshalber ist Herrenstraße, Nr. 361, von Johanni c. ab die erste Etage, bestehend aus 3 großen und 3 kleinen Piccen, nebst allem nur nöthigen Beigefäß, zu vermieten.

Gymnasium zu Dels.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 21. April Morgens 7 Uhr. — Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden sich an den drei Tagen zuvor in den Morgenstunden entgegennehmen.

Der Director des Gymnasiums
Dr. Silber.

Allen darauf Reflectirenden die ergebene Anzeige, daß ich wegen Aufgabe meines Geschäftes, einen ganzlichen und schnellen Ausverkauf sämmtlicher angefertigter Pus- und Weiß-Waaren, wie auch für diese Saison entnommene Stroh- und Borten-Hüte, Blonden, Spizen, Bänder und Blumen, wie auch sämmtliche Geschäft-Utensilien, von heute ab beginnen werde.

Dels, den 3. April 1857.

Fanny Pemetzrieder,
geb. Lucas.

Schöne starke Blumenkohl- und Oberrüben-Pflanzen sind zu haben in der Maaker Gärtnerei.

Ananas-Erdbeerpflanzen, das Stück 2½ Sgr., sind abzulassen auf der Besitzung des Lehrer Müller in Dels.

Eine Partie gutes Schirrholtz hat das Dominium Bohra zum Verkauf.

Gutta-Percha-Glanzwichse,

in Kreusen à 3 Sgr.,

diese neue Wicse gibt dem Leder einen schönen Glanz, conservirt und macht das Schuhwerk wasserfest, zu haben bei

August Bretschneider.

Ein Gewölbe und ein kleiner Garten sind zu vermieten. verw. Philipp.

Einige Bienenstöcke, in ganz gutem Zustande, sind zu verkaufen; das Nähere hierüber zu erfahren bei Herrn Kaufmann Zück.

Herrenstraße Nr. 328 (im Seitengebäude) ist der Oberstock zu vermieten.
Moritz Philipp.

In meinem Hause, Orlauer Thor Nr. 221, ist ein Gewölbe nebst Wohnung zu vermieten und Michaeli dieses Jahres zu bezahlen; das Nähere beim Wirth selbst zu erfragen.

Krause,
Strumpf-Fabrikant.

Bei mir ist eine Wohnung zu vermieten und Johanni dieses Jahres zu bezahlen.

F. Terpe,
Dach- und Schieferdecker-Meister.

Gesunde junge Erlenpflanzen (viele 100 Stück) sind zu haben auf der alten Apothekerei.

Die Mitglieder des Dels'cher Veteranen-Begräbniss-Vereins werden hierdurch eingeladen, sich auf den 19. April c., Nachmittags 3 Uhr, im Elstum, Behufs der Besprechung einiger Gegenstände, recht zahlreich einzufinden.

Das Comité.

Von jetzt ab versetze ich alle Arten Damen-Hüte, als auch jede Art von Pus-Arbeit, eben so besorge ich das Modernisiren und Waschen der Stroh- und Bordüren-Hüte.

Friederike Gerstmann,
wohnhaft bei Herrn Brauer Barth.

Erbsen, Wicken, Lupinen und Pferdebohnen, Sommerforn, Sommerweizen, Sälein, rothen und weißen Kleesamen, Kleebgänge, Thymothe- und Rhan-Gras, langen und kurzen Knöhrich und verschiedene andere Sämmerien empfiehlt

W. Löwenthal.

Die frühere bekannte Nordhausen'sche Besitzung, ist von Johanni anderweitig zu verpachten; das Nähere hierüber bei mir selbst.

Dels, den 6. April 1857.

Anders, Orgelbaumeister.

Ein Quartier im Mittelstock ist noch zu vermieten, auch bald zu beziehen.

C. Liebeskind.

Eine Wagen-Remise ist sofort zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause des Kaufmann Wasner, eine Treppe hoch.

In meinem Hause ist der erste Stock — wegen Versiegung meines Herrn Mietlers — zu vermieten und Johanni zu beziehen.

verw. Kroh.

In meinem Hause Nr. 128, vor dem Louise-Thor, ist der Oberstock nebst Pferdestall, von Johanni ab, zu vermieten; das Nähere bei mir selbst zu erfragen.

Anders, Orgelbaumeister.

Einem Knaben ehrlicher Eltern, welcher Lust hat unter soliden Bedingungen die Weißgerberei zu erlernen, weiset einen Lehrmeister nach die Expedition dieses Blattes.

Anzeigen aus Bernstadt.

privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefällig an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Die Kinder evangelischer Confession, welche das schulpflichtige Alter erreicht haben oder bis Johanni d. J. erreichen werden, sind zum Antritt des Schul-Unterrichts

Montags, den 20. April c., Vormittags 8 Uhr, in die Schulkasse des Herrn Lehrer Auras einzuführen.

Bernstadt, den 6. April 1857.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Dr. Fabricius, auch während der Krankheit des Herrn Dr. Heimann für diesen, jeden Donnerstag Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung impfen wird.

Bernstadt, den 7. April 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

In meinem am Ringe gelegenen massiven Hause ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zu Johanni, im zweiten Stock eine einzelne Stube bald zu vermieten.

verw. D. Metzner.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Ger.-Commission zu Bernstadt.

Die dem Wilhelm Auras gehörige, zu Ober-Prielen sub Nr. 10 belegene Colonie-Häusler-Stelle, abgeschägt auf 210 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. August 1857, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Bernstadt, den 31. März 1857.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Ger.-Commission zu Bernstadt.

Das dem Tuchmacher Carl Müller gehörige, hierselbst sub Nro. 216 belegene Schankhaus nebst Wiese, abgeschägt auf 512 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 18. Mai 1857, Vormittags

11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

- 1) der Tuchmacher-Sohn Adolph August Gottlieb Müller von hier,
- 2) die Tuchmacher-Dotter Bertha Mathilde Wilhelmine Müller von Bernstadt, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Bernstadt, den 2. Februar 1857.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Freiwilliger Verkauf.

Im Auftrage des Freiherrn Carl Skuppin zu Galbzig werde ich die Freistelle derselben, Nro. 16 zu Galbzig, abgeschägt auf 1077 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., zu welcher circa 14 Morgen Garten-, Acker- und Wiesen-Land gehören und deren Gebäude sich in gutem Zustande befinden,

am 25. April 1857, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Kanzlei hierselbst meistbietend verkaufen.

Taxe und Hypothekenschein sind bei mir einzusehen.

Bernstadt, den 2. April 1857.

Der Königl. Rechts-Anwalt und Notar.
v. Böhme.

Aünftigen Sonntag den 2. d. Ms., Abends 7½ Uhr, wird von der hiesigen Bürger-Meßstätte (im Saale des blauen Hirsches), eine theatralische Vorstellung, zum Besten der hiesigen Armen, gegeben werden.

Indem wir des Zweckes wegen auf recht zahlreichen Besuch hoffen, und darum ergebenst bitten, verweisen wir wegen des Nähesten auf die gedruckten Anschlagzettel.

Bernstadt, den 7. April 1857.

Der Böhm.

Dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir unser Verkaufs-Lokal von heut ab bis zur Beendigung des Baues in das Gasthaus zum weißen Ross am Ringe verlegt haben.

Bernstadt, den 1. April 1857.

H. Jaffa & Block.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Asphalt-Steinpappe

aus der Fabrik

von Leykum & Comp.

in Brandenburg a. H.

Diese Steinpappe ist mit einer Asphaltsschicht versehen und wird nach vollendetem Deckung mit einer von obiger Fabrik zusammengesetzten Cement-Pech überstrichen, wodurch dem Dache eine durchaus dauernde Haltbarkeit gegeben wird. Auch ist durch diese Asphalt-Steinpappe das Übertheeren des Daches, was bei gewöhnlicher Steinpappe stets von 4—5 Jahren geschehen muß, unnötig gemacht.

Die gewöhnliche Größe der stets vorräthigen Tafeln ist: 44" lang 28" breit; auf besondere Bestellung aber fertigt die Fabrik auch andere Formate, oder sogenannte Pappen ohne Ende zum Eindecken mit ganzen Bahnen.

Der Preis der Asphalt-Steinpappe in gewöhnlichen Tafeln ist pro □ Rthlr. den Verlust der Uebergreifung der Pappen mit eingerechnet, 4½ Rthlr. (also □ Fuß circa 1 Sgr.). Der Centuer Cement-Pech kostet 3½ Rthlr. Es stellt sich also eine □ Rthlr. Asphalt-Pappdach excl. Verschalung wie folgt herans:
1 □ Rthlr Asphalt-Steinpappe . 4 Rthlr. 15 Sgr.
1200 Stück Rohrnägel, à 15 Sgr. — = 18 =
22 Pf. Cement-Pech — = 22 =
½ Tonne Steinkohlentheer, à 4 Rtl. — = 10 =
Deckelholz pro □ Rthlr — = 25 =

Camma 7 Rthlr. — Sgr.

Zudem ich auf diese Asphalt-Steinpappe besonders aufmerksam mache, da sie nicht theurer, als die gewöhnliche Steinpappe zu stehen kommt, erbierte mich zu Lieferungen zum Fabrikpreise. Lieferungen von Dachpappen in ganzen Bahnen müssen unter Angabe der Länge des Gebäudes oder der Spalten, wenigstens 3 bis 4 Wochen vor Lieferung aufgegeben werden.

Hundsfeld, im April 1857.

Marschner,
Maurermeister.

Anzeigen aus Festenberg.

Die von mir dem Carl Pfeffel junior von hier, zugesetzte Bekleidung ist Angesichts des Schiedsmannes ausgeglichen worden.

Herrmann Zvirner.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am heiligen Österfest predigen:

Erster Fester.

In der Schloß- und Pfarr-Kirche:
Frühpredigt: Herr Archidiaconus Schulte. — Amtspredigt: Herr Vicar Schier. — Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Schulte.

In der Propstkirche Mittags 12 Uhr: Herr Candidat Zahns.

Zweiter Fester.

In der Schloß- und Pfarr-Kirche:
Frühpredigt: Herr Vicar Schier. — Amtspredigt: Herr Archidiaconus Schulte. — Nachmittagspredigt: Herr Subdiaconus Reichel.

In der Propstkirche Mittags 12 Uhr: Herr Subdiaconus Reichel.

Dritter Fester.

In der Schloß- und Pfarr-Kirche:
Früh 8 Uhr: Herr Candidat Zahns. (Möller'sche Stiftung vereigt.)